



E T E R N A

**RISIKOANALYSE, AUDITIERUNGSPROZESS,
BESCHWERDEMECHANISMEN UND
KOMMUNIKATION MIT STAKEHOLDERN**

1. Risikoanalyse

Die Risikoanalyse in unserer textilen Lieferkette spielt eine entscheidende Rolle für eine nachhaltige Geschäftsführung. In einem anspruchsvollen und sich ständig verändernden Geschäftsumfeld ist es unerlässlich, potenzielle Risiken zu identifizieren, bewerten und entsprechende Maßnahmen zu ergreifen, um sie zu minimieren oder zu vermeiden.

Zur Bewertung der Risiken analysieren wir zunächst die Situation in Bezug auf Menschenrechte und Umweltgesetze in den Ländern, aus denen wir unsere Waren beziehen, sowie in Bezug auf verschiedene Produktgruppen. Wir legen großen Wert auf ein umfassendes Verständnis der regionalen Gegebenheiten in diesen Ländern, in denen unsere Produkte, Stoffe und Materialien hergestellt werden.

Die identifizierten Risiken werden nach Schwere, Ausmaß, Unumkehrbarkeit, Eintrittswahrscheinlichkeit und anderen Kriterien gewichtet und priorisiert, um effektive Maßnahmen zur Risikobewältigung umzusetzen. Hierbei spielen öffentlich zugängliche Berichte von unabhängigen Organisationen und Medien eine entscheidende Rolle als Informationsquelle für uns.

In der Risikoanalyse werden die Sektor-Risiken in den Fokus genommen, welche im OECD-Leitfaden für die Erfüllung der Sorgfaltspflichten und zur Förderung verantwortungsvoller Lieferketten in der Bekleidungs- und Schuhwarenindustrie definiert wurden.

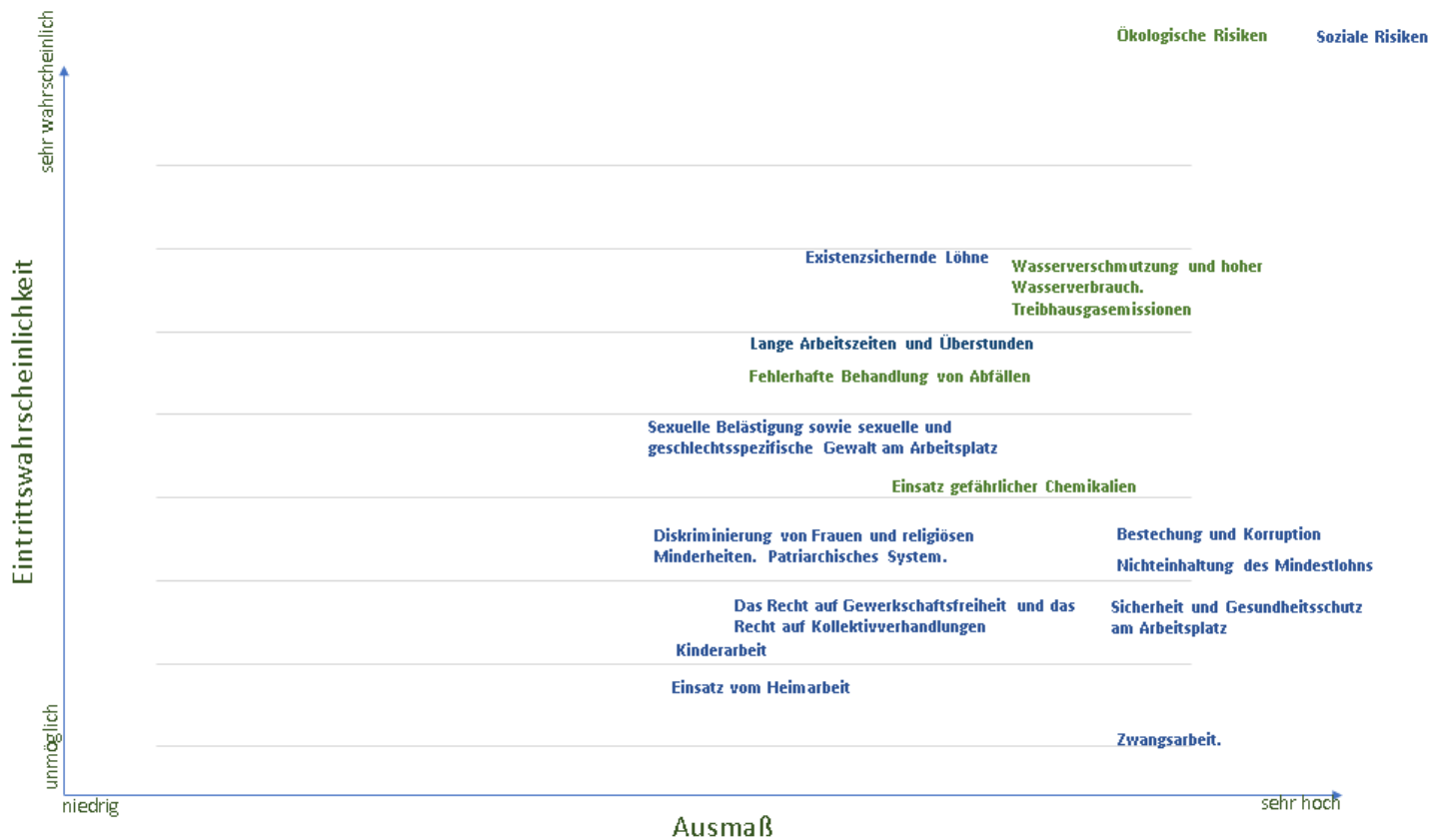
Sektor-Risiken:

- Kindearbeit
- Sexuelle Belästigung sowie sexuelle und geschlechtsspezifische Gewalt am Arbeitsplatz
- Zwangsarbeit
- Arbeitszeit
- Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz
- Gewerkschaften und Tarifverhandlungen
- Löhne und existenzsichernde Löhne
- Chemikalieneinsatz
- Wasserverbrauch und Wasserverschmutzung
- Treibhausgasemissionen
- Korruption und Bestechung
- Verantwortungsvolles Verhalten gegenüber Heimarbeitern

2

1.1 Priorisierung der identifizierten Risiken

Nach der Analyse der sozialen, ökologischen und länderspezifischen Risiken werden diese priorisiert. Hierfür wurde ein Risikodiagramm erstellt, das auf der rechten Seite die Risiken von hoher Relevanz zeigt. Durch die Priorisierung der schwerwiegendsten Risiken können wir Ziele und Maßnahmen entwickeln, die dazu beitragen, diese Risiken in der Lieferkette zu verhindern oder abzumildern, indem sie erfolgreich umgesetzt werden.



1.2 Vorgenommene Maßnahmen zur Minimierung der Risiken:

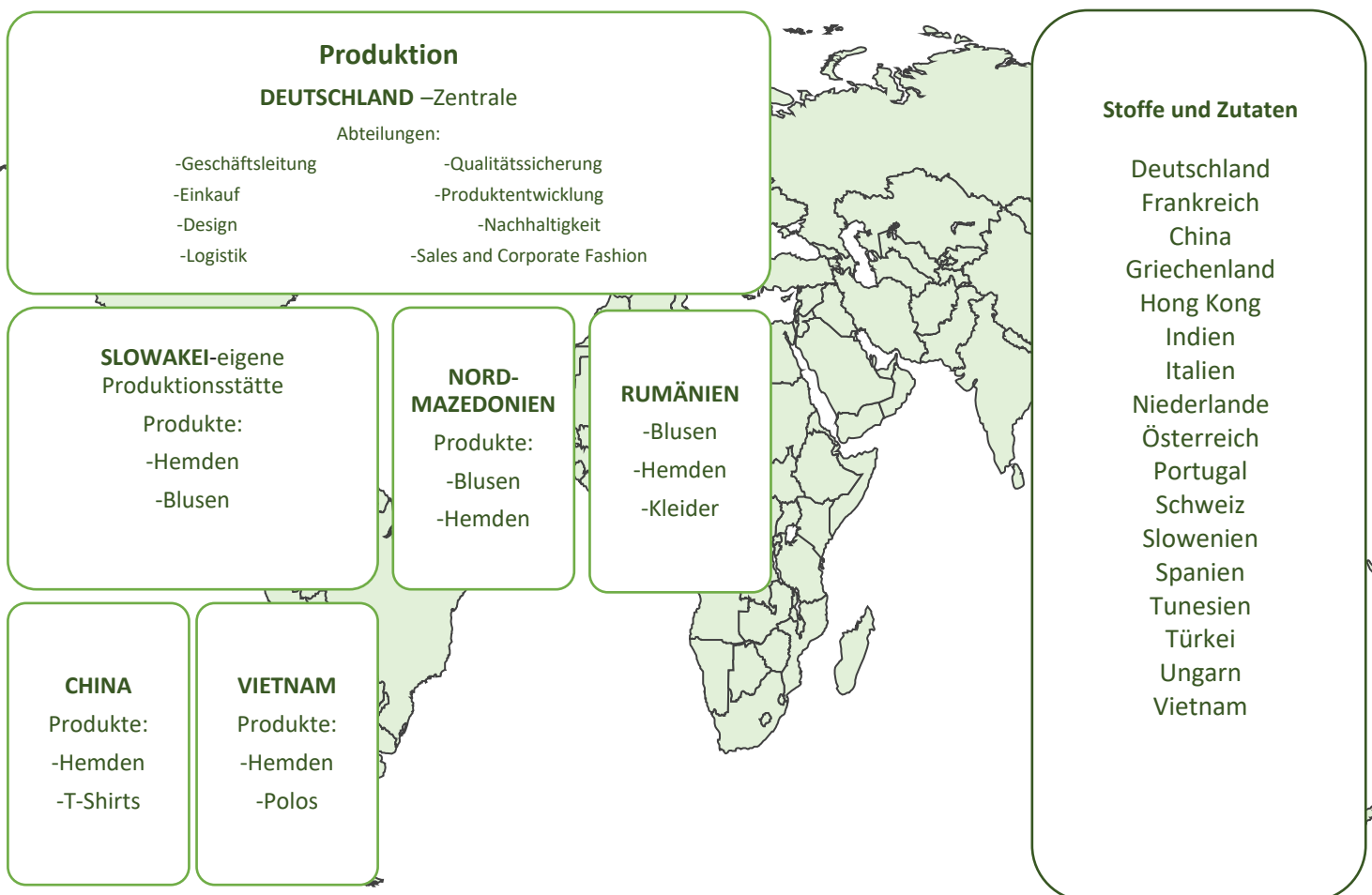
- Alle Lieferanten, unabhängig vom Land, müssen unseren Supplier Code of Conduct akzeptieren und ihre Produktionsstätten offenlegen.
- Regelmäßige Vor-Ort-Besuche werden durchgeführt. Falls persönliche Besuche nicht möglich sind, werden regelmäßige Videokonferenzen abgehalten.
- Lieferanten lassen sich regelmäßig von unabhängigen Instituten überprüfen: Die meisten unserer aktiven Lieferanten sind STeP und OEKO-TEX Standard 100 zertifiziert.
- Regelmäßige Durchführung der Risikoanalyse, die auf unserem Geschäftsmodell, unserer Einkaufspraxis, Länderrisiken und spezifischen Produktkriterien basiert. Dabei werden die Länderrisiken entlang der OECD-Sektor-Risiken betrachtet und berücksichtigen auch die Situation unserer Lieferanten.
- Um die Betriebe bei ihrer Planung besser zu unterstützen und übermäßige Überstunden bei der Produktion zu vermeiden, haben wir eine Strategie implementiert, bei der in Spitzenzeiten nur Kollektionen produziert werden und in ruhigeren Phasen NOS (Never-Out-of-Stock) Artikel. Dadurch wird eine nahezu gleichbleibende Auslastung unserer Produktionen gewährleistet.

- Einrichtung interner Beschwerdemechanismen.
- Lieferantenbewertung und -überwachung: Regelmäßige Bewertungen der Lieferanten werden durchgeführt, um sicherzustellen, dass sie die vereinbarten Standards einhalten. Durch Überwachungssysteme und Audits können potenzielle Risiken und Verstöße identifiziert und angegangen werden.

1.3 ETERNA GmbH Produktionsländer

ETERNA Mode GmbH produziert Kleidung in verschiedenen Ländern, darunter China, Vietnam, Rumänien, Nord Mazedonien und der Slowakei. Neben der Produktion in verschiedenen Ländern sind wir stolz darauf, auch an unserem eigenen Standort in Passau zu produzieren. Wir haben sorgfältig ausgewählte Produktionsstandorte in diesen Ländern etabliert, um sicherzustellen, dass unsere Kleidungsstücke mit höchster Qualität und unter Einhaltung unserer Standards hergestellt werden. Durch diese geografische Diversifizierung profitieren wir von den unterschiedlichen Stärken und Fachkenntnissen der jeweiligen Standorte. Wir arbeiten eng mit unseren Lieferanten in diesen Ländern zusammen, um sicherzustellen, dass soziale und ökologische Standards eingehalten werden und die Arbeitsbedingungen fair und sicher sind.

4



2. Auditierungsprozess

ETERNA Mode GmbH legt großen Wert auf die Auswahl und Überprüfung ihrer Lieferanten, um sicherzustellen, dass sie internationalen Standards für Menschen- und Umweltrechte entsprechen. Potenzielle Produktionsbetriebe werden vor der Geschäftsbeziehung auf ihr Risikoniveau geprüft. Der OEKO-TEX® 100 ist der Mindeststandard, und eine Auditierung nach Hohenstein STeP ist für Konfektionäre erforderlich. Vor-Ort-Audits bewerten Arbeitsbedingungen, Menschenrechte, Umweltstandards, Soziales und Qualität. Die Zustimmung zum Supplier Code of Conduct basierend auf OECD-Leitfaden und ILO ist Pflicht. Langfristige stabile Lieferantenbeziehungen sind das Ziel. Regelmäßige Audits stellen die Einhaltung der Standards sicher. Verbesserungsmöglichkeiten werden gemeinsam mit den Produktionsbetrieben erörtert und umgesetzt, z.B. durch Schulungen, verbesserte Richtlinien oder Überwachungssysteme.



5

3. Beschwerdemechanismen

Eine Grundvoraussetzung zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen in der Textilindustrie ist die Bereitstellung einer Beschwerdemöglichkeit für die Beschäftigten. Gemäß unserem Supplier Code of Conduct fordern wir unsere Lieferanten auf, im Einklang mit den UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte ein effektives internes Beschwerdesystem einzuführen und zu betreiben. Informationen über unsere Beschwerdemechanismen und die dazu gehörige Beschwerdekanäle müssen sichtbar ausgehändigt werden. Wir legen großen Wert darauf, dass unsere Lieferanten die Möglichkeit bieten, Beschwerden

entgegenzunehmen und angemessene Maßnahmen zu ergreifen, um auf diese Beschwerden zu reagieren.

Um Beschwerden anonym an uns zu richten haben wir einen internen Mechanismus etabliert. Diese können auf jedem Kommunikationsweg eingereicht werden, u.a. per E-Mail an die folgende Adresse: **csr@eterna.de**.

Beschwerden im Geschäftsjahr 2022

Im Jahr 2022 sind bei uns keine Beschwerden eingegangen. Um sicherzustellen, dass unsere Produzenten auch in Zukunft ihre Anliegen und Beschwerden effektiv äußern können, haben wir uns vorgenommen, einen digitalen Beschwerdekanaal einzurichten. Dieser Kanal wird auf Englisch und Deutsch für unsere Produzenten verfügbar sein. Des Weiteren streben wir an, Mitglied der Fair Wear Foundation zu werden. Die Fair Wear Foundation ist eine unabhängige Organisation, die sich für faire Arbeitsbedingungen in der Bekleidungsindustrie einsetzt.

Wir sehen diese Schritte als wichtige Entwicklung in unserer Verantwortung, für transparente Kommunikation und ein faires Arbeitsumfeld zu sorgen.

4. Kommunikation mit Stakeholdern

ETERNA GmbH legt einen großen Wert auf eine effektive Kommunikation mit unseren Stakeholdern. Regelmäßige Besuche sind ein wichtiger Bestandteil unserer Kommunikation. Darüber hinaus nutzen wir moderne Kommunikationsmittel wie Telefonkonferenzen, E-Mails und Videokonferenzen, um kontinuierlichen Austausch mit den verschiedenen Teams und Abteilungen zu gewährleisten. In den Austausch sind mehrere Abteilungen involviert, zum Beispiel Design, Einkauf, Produktentwicklung, CSR und Qualitätssicherung. So stellen wir sicher, dass alle relevanten Themen zeitnah besprochen und Informationen effizient geteilt werden.

6

Themen die im Jahr 2022 diskutiert wurden:

- **Kunden:** Im Rahmen unserer Kundenkommunikation wurden in diesem Jahr verschiedene Themen intensiv mit unseren Kunden diskutiert. Dazu gehören schadstofffreie Produkte, fair produzierte Produkte, ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis sowie eine hohe Performance und Qualität.
- **Lieferanten und Produzenten:** Angesichts der aktuellen Situation und des Ukraine-Konflikts haben wir Gespräche mit unseren Lieferanten und Produzenten geführt, um die Auswirkungen auf unsere Preisstrategie zu bewerten. Darüber hinaus lag ein weiterer Schwerpunkt auf der Diskussion und Überprüfung der Erfüllung der OEKO-TEX Standards 100 durch unsere Produkte.

- **Handel:** Es fanden Gespräche mit unseren Vertriebspartnern statt, in denen wir verschiedene Themen erörterten, darunter die aktive Unterstützung im Verkaufsprozess, die Gewährleistung der Lieferfähigkeit und Themen bezüglich Nachhaltigkeitsaspekten.
- **Monitoring Systeme und NGO:** Der Fokus lag auf den neuen Anforderungen in der Textilbranche, der Reduktion der Klimabelastung und der effizienten Lieferung von relevanten Daten.
- **Investoren:** In den geführten Gesprächen standen Themen wie Nachhaltigkeitsberichterstattung, verantwortungsvolles Wirtschaften, Erwartungen bezüglich Gewinns und wirtschaftliche Leistung im Mittelpunkt.
- **Mitarbeitende:** Hierbei lag der Schwerpunkt auf der Entwicklung und Pflege unserer Unternehmenskultur, der Förderung der Gesundheit unserer Teammitglieder, der Erörterung von Möglichkeiten zur persönlichen und beruflichen Weiterentwicklung sowie dem Aufbau von Vertrauen untereinander und der Förderung eines eigenverantwortlichen Arbeitsstiles.

